



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 39  
Signatur: Cent. IV, 39

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das was das er nun gegeben hat das ist es nicht viles Gmder das ist das  
 erkenne an dem vnuersten tag kam das ist im Wille der mich gesant  
 hat das ein iglicher der den son sieht und in in gienbt das ewig leben  
 haben und ich wil in erkennen an dem funfsten tage von ein mar  
 terer und buchtiger machens erkangelinn in dem vi reille

**I**n der czijt sprach ihesus zu sine jnngern der min wort hort und  
 sie beheltet der wort gleich eine mensche und eine wifen manne der  
 im hauf pandel off eine herte stein und regey und flut die  
 bichen und semnter an das huf das es enbil doch nicht umb wam  
 es was gebudet off eine herten stein der my wort hort und dar  
 nach nichtent der wort gleich eine tore der im huf biltet off den  
 vant und es komit der regen und der wint und die flut semmen  
 in das huf und es dellet nyder und der fal des hufes was große  
 Hie hebet sich an das ewangelin Nicodemie:

In nacht und Annas und Cayphas und Sompnia und dathan  
 und gamalyel und Judas lein rzeptalim Alexander und sine  
 und antz ander vil der Jnden kamen zu pylatim wieder ihesum  
 und kinten in den vil losen dinge und redn sprechende diesen hab  
 wir erkant das er ist Josef sin des smdes und gelorn von maria  
 und nemet sich gottes sin und einen kintz und nicht allom die  
 vnser e czubrecht er vnsern Sabatn und vnß datterlich se  
 wil er zinstorn do sprach zu in pylatim Welken sint die die er  
 tint und alle ebil er zinstorn do sprach die Jnden wir haben ey  
 gesetzt om gesetzt an dem Sabote nyemant gesmit zu machē ab  
 dieser die tanben die hincenden krimme und begriffen betripen bl  
 inden und ansetzuz und die do mit dem tufel besessen sint macht  
 er gesmit an dem Sabbato mit losen wnckingen do sprach zu  
 in pylatim wie mit losen wercken do sprachen sie zu im Erise  
 om ubel teter und in dem funsten belzbocks wirfft er auf die  
 tufel und die sint ym alle vndertan do sprach pylatim das ist  
 nicht zu tin dem vnreine geist auz werffen die tufel sind  
 in der krafft gottes da sprach die Jnde wir haben din grofheit  
 Das du in herpest her prungen sin dincen kucht still und vhorst